

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 53/54 (1909)
Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Zwei Neubauten zu Langnau im Kanton Bern. — Das Gaswerk der Stadt Zürich, dessen Entwicklung und weiterer Ausbau. — Berechnungs-Tabelle für Zentrifugal-Pumpen und Reaktions-Turbinen. — Miscellanea: Ueber den „Deutschen Werkbund“. Gesamtausgabe der Werke Leonhard Eulers. Mittelpufferkupplung für Schmalspurbahnen. Eisenportlandzement. Die bayrische Einphasenbahn Murnau-Oberammergau. Hauensteinbasis-Tunnel. Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschberg-

tunnel. Observatorium auf dem Mount Whitney. Wasserkraftanlage Ackersand bei Visp. — Konkurrenzen: Welttelegraphen-Denkmal in Bern. Schulhaus Arbon. Um- und Neubauten für das eidgen. Polytechnikum in Zürich. — Nekrologie: A. Boller-Wolf. G. Anselmier. Emil Frey. — Korrespondenz. — Literatur.

Tafel XIX: Das Haus Probst zu Langnau im Kanton Bern.

Band 54.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 16.

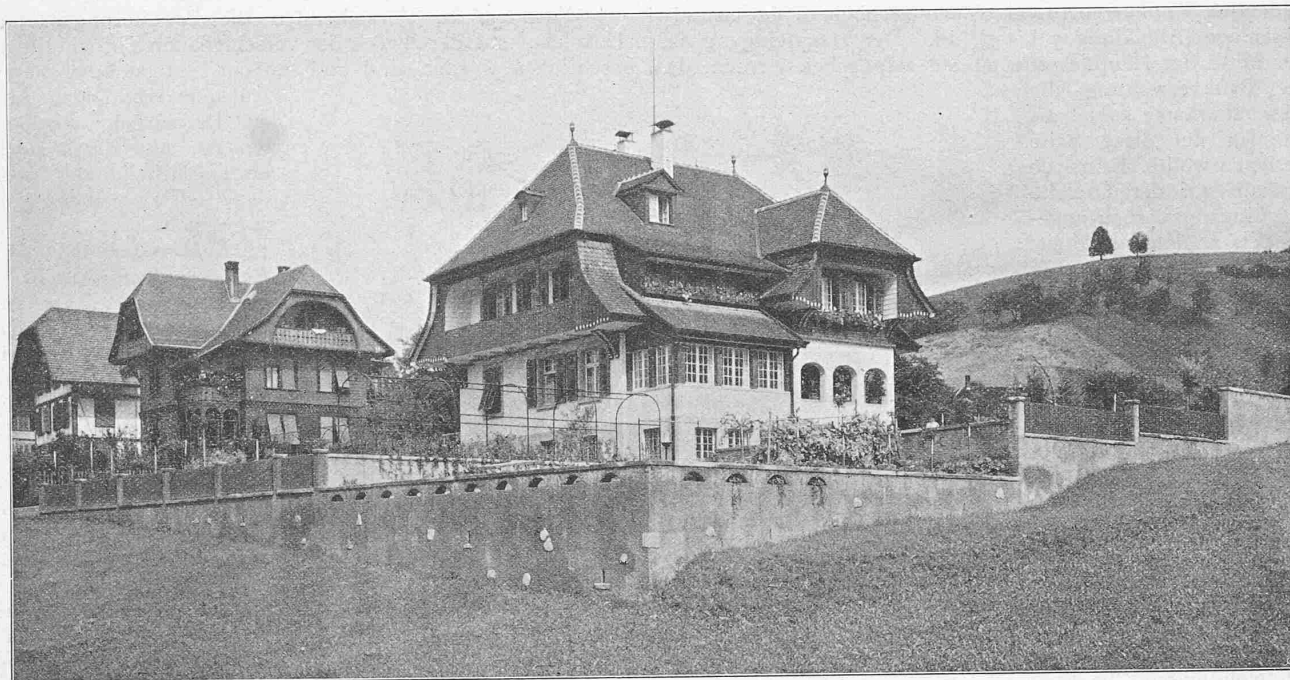


Abb. 5. Haus Probst in Langnau. — Ansicht von Südosten.

Zwei Neubauten zu Langnau im Kanton Bern.

Architekten Bracher, Widmer & Daxelholfer in Bern.
(Mit Tafel XIX.)

In jüngster Zeit haben die Herren Bracher, Widmer und Daxelholfer in Langnau zwei Gebäude erstellt, in denen sie, obschon deren Zweckbestimmung und Lage von einander wesentlich abweichen, doch gleichermassen den Charakter bernischer Bauweise zum Ausdruck gebracht haben. Es sind das ein ausserhalb der Ortschaft gelegenes Wohnhaus und das für die Bank in Langnau im Innern des Dorfes neu erstellte Gebäude. Die auf den Seiten 219 bis 223 und auf Tafel XIX wiedergegebenen Grundrisse und Abbildungen bringen beide Gebäude zur Darstellung, der wir nur wenige ergänzende Worte beizufügen haben.

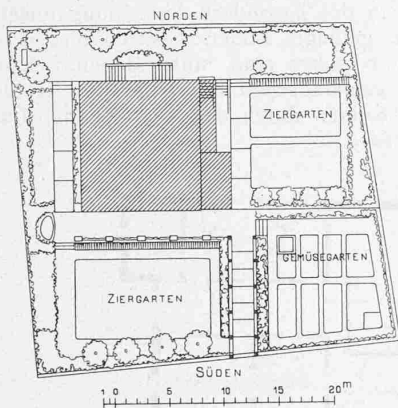


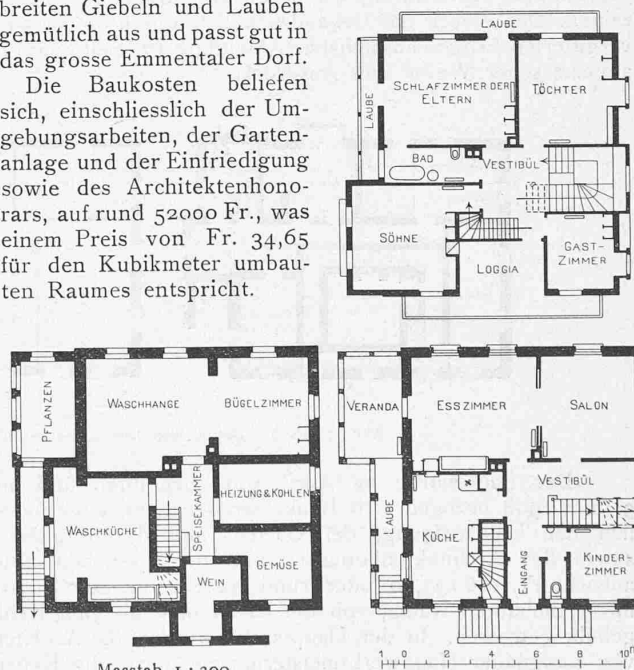
Abb. 1. Lageplan. — 1:600.

I. Wohnhaus des Herrn H. Probst in Langnau.

Der an der Oberfeldstrasse gelegene Bauplatz¹⁾ fällt nach Süden ab; er misst im Ganzen rund 900 m² (Abb. 1). Da bei einer mässigen Bausumme im Erdgeschoss ziemlich viele Räume verlangt waren, wurde ein eingeschossiger Bau mit grossem Dachfach entworfen, welches letzteres die Schlafzimmer enthält. Die Wohnzimmer liegen im Erd-

geschoss nach der Aussichtsseite; auf der Strassenseite ist rechts vom Eingang ein Kinderzimmer, links die Küche. Diese ist durch eine kleine Treppe direkt mit dem Keller verbunden und hat einen Aufzug nach der Loggia im ersten Stock. Es war ein besonderer Wunsch des Bauherrn, im ersten Stock auf der Nordseite eine grosse Laube zu haben, die im Sommer auch als Speiseraum verwendbar ist. Sämtliche Innenräume sind einfach aber sorgfältig ausgebaut und machen einen wohlhlichen Eindruck. Auch äusserlich sieht das Haus mit seinem grossen Dach, den breiten Giebeln und Lauben gemütlich aus und passt gut in das grosse Emmentaler Dorf.

Die Baukosten beliefen sich, einschliesslich der Umgebungsarbeiten, der Gartenanlage und der Einfriedigung sowie des Architektenhonorars, auf rund 52000 Fr., was einem Preis von Fr. 34,65 für den Kubikmeter umbauten Raumes entspricht.



Masstab 1:300.

Abb. 2, 3, 4. Grundrisse vom Keller-, Erd- und Dachgeschoss.

¹⁾ Der Lageplan ist gleich orientiert wie Abb. 5, während die Grundrisse (Abb. 2, 3, 4) so gestellt sind wie die Ansicht auf Taf. XIX. Die Red.